

Ressort: Finanzen

DIW: Unternehmen sollen für Flüchtlinge zahlen

Berlin, 16.01.2016, 13:41 Uhr

GDN - Für die Flüchtlingsintegration könnten nach Meinung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) die Unternehmen zur Kasse gebeten werden. Da die Wirtschaft eine großzügige "Willkommenskultur" gefordert habe, "sollten sich die Unternehmen auch großzügig bei der Finanzierung der Flüchtlingskosten zeigen", schreibt DIW-Forscher Karl Brenke in einem Beitrag für den Tagesspiegel am Sonntag.

Das ifo-Institut schätzt die Kosten für den deutschen Staat, die im Zusammenhang mit dem Flüchtlingsstrom 2015 entstanden sind, auf rund 21 Millionen Euro.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-66203/diw-unternehmen-sollen-fuer-fluechtlinge-zahlen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619